

JUST DO IT! LEISTUNG DURCH PROTHETIK

Interdisziplinäre Tagung des Verbundprojektes
**ANTHROPOFAKTE. Schnittstelle Mensch
Kompensation, Extension und Optimierung
durch Artefakte**

Technische Universität Berlin und Deutsches Hygiene-Museum

Gefördert in der Ausschreibung „Die Sprache der Objekte
– Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwick-
lungen“ vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Überall ist Leistung. Ob wir arbeiten, lernen, trainieren
oder lieben: Wir wollen mindestens so gut sein wie die
anderen und möglichst noch besser. Wer wir sind, zeigt
sich nicht zuletzt darin, was wir leisten: Leistungsfähig-
keit ist Teil der Identität geworden.

Im großen Gefüge der Leistungsgenerierung ist die
Prothetik ein wichtiges Instrument. In den konkreten
Objekten manifestieren sich technische Entwicklungen,
gesellschaftliche Erwartungen und die individuelle Hoff-
nung auf ein unversehrtes Leben. Die neuen Prothesen
befähigen uns aber nicht nur, den Leistungsverlust
nach Unfällen oder durch Altersprozesse auszuglei-
chen, sie versprechen sogar eine Steigerung über das
alte Maß hinaus. Prothesen sind längst nicht mehr nur
Ersatzglieder, sondern auratisch aufgeladene Objekte
des Enhancements.

Die Tagung will den Spuren nachgehen, welche die
Leistungsgesellschaft in der Prothetik und die „Pro-
thesenlogik“ im Alltag hinterlassen haben. Aus einer
interdisziplinären Perspektive nimmt sie Objekte und
Diskurse, Bilder und Praktiken in den Blick, um nach
unserem leistungsorientierten Selbstverständnis zu fra-
gen: Wie und wozu gestalten wir unsere Körper durch
„Anthropofakte“? Welchen gesellschaftlichen und indi-
viduellen Zielen dienen „Leistung“ und „Enhancement“
eigentlich? Dient der technische Fortschritt noch einem
Zweck, oder ist er längst Selbstzweck geworden?

Tagungsort

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1 01069 Dresden

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Christoph Asmuth, Technische Universität Berlin

Anmeldung und Information

info@anthropofakte.de
www.anthropofakte.de
www.dhmd.de/schnittstelle

Tagungsgebühr

20 € / ermäßigt 10 €

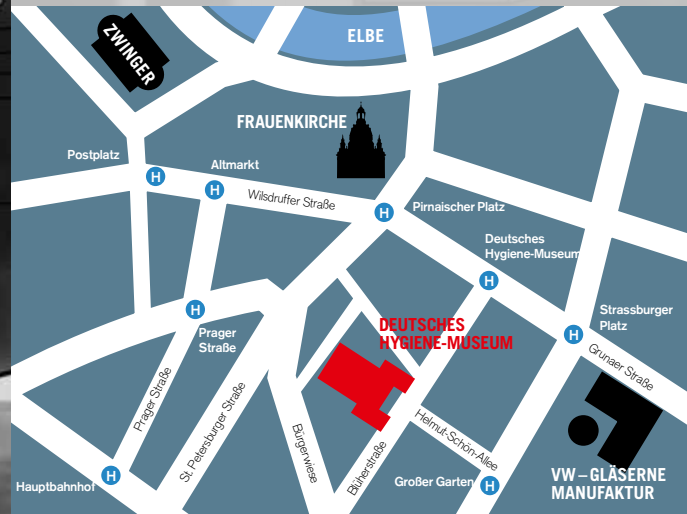
Ermäßigungsberechtigt sind gegen Vorlage des entspre-
chenden Nachweises: Schülerinnen und Schüler, Studie-
rende, Auszubildende, Bezieherinnen und Bezieher von
Arbeitslosengeld II sowie Inhaber der Jahreskarte des
Deutschen Hygiene-Museums.

Die Tagungsgebühr ist am ersten Tagungstag zu entrichten.

Anmeldefrist

28. Februar 2015

Titelgrafik: D'Arc. Studio Associates Architects



JUST DO IT!

LEISTUNG DURCH PROTHETIK
INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG
12./13. MÄRZ 2015
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM, DRESDEN



DONNERSTAG, 12. MÄRZ 2015

9:30 Uhr

BEGRÜSSUNG

Prof. Klaus Vogel

Direktor des Deutschen Hygiene-Museums

Prof. Dr. Christoph Asmuth

Leiter des Verbundprojektes „Anthropofakte. Schnittstelle Mensch“ an der Technischen Universität Berlin

PANEL 1

ARBEIT AM KÖRPER. KÖRPER AM ARBEITEN

Moderation: PD Dr. Sybilla Nikolow, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projektes „Anthropofakte“ an der Technischen Universität Berlin

9:45 – 10:30 Uhr

Körpermontagen zwischen Störung und Phantasma. Überlegungen zu Leistung, Norm und Abweichung in der Weimarer Zeit

Prof. Dr. Cornelius Borck, Professor für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin und Naturwissenschaften, Direktor des Instituts für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte, Universität zu Lübeck

10:30 – 11:15 Uhr

Arbeit und Prothetik in der „Leistungsgesellschaft“ der Bundesrepublik

PD Dr. Noyan Dinckal, Akademischer Oberrat am Historischen Institut der Universität Paderborn

11:15 – 11:45 Uhr Kaffeepause

11:45 – 12:30 Uhr

Die Mensch Maschine: Arbeitswelt und Prothetik
Gregor Isenbort, Leiter der DASA-Arbeitswelt Ausstellung Dortmund

12:30 – 14:00 Uhr Mittagspause

PANEL 2

VERMESSENE LEISTUNGEN. WIE DIE PROTHETIK DEN LEISTUNGSSPORT HERAUSFORDERT

Moderation: Simon Gabriel Neuffer, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projektes „Anthropofakte“ an der Technischen Universität Berlin

14:00 – 14:45 Uhr

Behindertensport-Geschichte: Tendenzen, Grenzen, Ambivalenzen

Prof. Dr. Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe, Professor für Sportgeschichte am Institut für Sportwissenschaft der Universität Göttingen, Geschäftsführer des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte e. V. (NISH) in Hannover

14:45 – 15:30 Uhr

Cyathlon 2016: Eine Olympiade mit robotischen Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderung

Dr. Verena Klamroth-Marganska, höhere wissenschaftliche Mitarbeiterin am Labor für Sensomotorische Systeme am Departement Gesundheitswissenschaften und Technologie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause

16:00-16:45 Uhr

Wer hat Angst vor Markus Rehm? Inklusion und Exklusion und die Leistungsideologie des Sports

Prof. Dr. Christoph Asmuth, Leiter des Verbundprojektes „Anthropofakte“

17:00 – 18:30 Uhr

Führung durch die Dauerausstellung und die Sonderausstellung **„Blicke! Körper! Sensationen!“**

18:30 Uhr Abendbuffet

20:00 Uhr

Performance von Daniel Kupferberg „Schrittmacher / Trittbretter (Organgesang)“

FREITAG, 13. MÄRZ 2015

PANEL 3

SCHÖNER SCHEIN? DIE INSZENIERUNG DER „PROTHESENGÖTTER“ IN KUNST UND MEDIEN

Moderation: Prof. Dr. Christoph Asmuth

9:30 – 10:15 Uhr

Die Ästhetik des Übermenschen: Aimee Mullins, Hugh Herr, Oscar Pistorius

Eva Schneider, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projektes „Anthropofakte“ an der Technischen Universität Berlin

10:15 – 11:00 Uhr

„Der Tanz auf einem Bein“ ... dürfen wir das?
Andrea Vogt-Bolm, Gründungsdirektorin des Instituts AMPU VITA e. V., Hamburg

11:00 – 11:30 Uhr Kaffeepause

11:30 – 12:15 Uhr

„I would prefer not to.“ Leistungsverweigerer in der Literatur

Dr. Tatjana Noemi Tömmel, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projektes „Anthropofakte“ an der Technischen Universität Berlin

12:15 – 13:15 Uhr Mittagspause

PANEL 4

UNGENÜGEN AN SICH SELBST. SCHÖNHEIT UND SEXUALITÄT ALS LEISTUNG

Moderation: Dr. Annika Wellmann-Stühling, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projektes „Anthropofakte“ am Deutschen Hygiene-Museum

13:15 – 14:00 Uhr

Rückkehr ins soziale Leben

Prof. Dr. Michael Sohn, Urologe und Chefarzt des Agaplesion Markus Krankenhauses, Frankfurt am Main

14:00 – 14:45 Uhr

Sich schön normal machen (lassen). Kosmetische Gestaltung zwischen Ermächtigung und Unterwerfung

Prof. Dr. Paula-Irene Villa, Professorin für Soziologie / Gender Studies am Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

14:45 – 15:15 Uhr Kaffeepause

15:15 – 16:00 Uhr

Mehr und besseren Sex? Sexuelle Hilfsmittel in den 1980er und 1990er Jahren zwischen Normalisierung, Leistung und Konsum

Dr. Peter-Paul Bänziger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Universität Basel, Leiter der Projekte „Der betriebsame Mensch“ und „Sex als Problem“

16:00 – 16:30 Uhr

TAGUNGSFAZIT